

Niederschrift

| Gremium | Sitzung - BA-SAB/015(V)/12 | | | |
|------------------------------|----------------------------|----------------------------------|-----------|-----------|
| | Wochentag, Datum | Ort | Beginn | Ende |
| Betriebsausschuss SAB | Dienstag, 11.09.2012 | Julius-Bremer-Str. 8 Raum 609 | 17:00 Uhr | 17:45 Uhr |

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 12.06.2012
- 3 Operatives Eigenbetriebscontrolling per 31.03.2012
- 4 Quartalsbericht des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes zum 30.06.2012
- 5 Abschluss Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg und der Landesstraßenbaubehörde DS 0296/12
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Platz, Holger

Mitglieder des Gremiums

Wübbenhorst, Beate

Boeck, Helga

Zimmer, Monika

Wähnelt, Wolfgang

Schuster, Hans-Jörg

Beschäftigtenvertreter

Brett, Reinhardt

Richter, Jörg

Geschäftsführung

Häntzschel, Ines

Abwesend

Czogalla, Olaf

Reppin, Bernd

Schumann, Andreas

Mittendorf, Regina

Verwaltung

König, Doris

Stegemann, Andreas

Bohne, Daniela

Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Platz eröffnet die 15. reguläre Sitzung des BA SAB in der V. Legislaturperiode und begrüßt die Stadträte, die Beschäftigtenvertreter und die Vertreter der Verwaltung. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und mit acht Ausschussmitgliedern, davon sieben stimmberechtigten Ausschussmitgliedern, beschlussfähig ist. Entschuldigt haben sich die Stadträte Herr Czogalla und Herr Reppin. Außerdem abwesend war der Stadtrat Herr Schumann.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder stimmen der Einladung und Tagesordnung in der vorliegenden Fassung zu.

Abstimmungsergebnis:

**7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen**

2. Genehmigung der Niederschrift vom 12.06.2012

Herr Platz fragt die Ausschussmitglieder, ob sie mit der vorliegenden Niederschrift einverstanden sind, oder ob noch Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf bestehe.

Da seitens der Ausschussmitglieder kein Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf besteht, bittet **Herr Platz** um die **Abstimmung** der Niederschrift.

Abstimmungsergebnis:

**4 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
3 Enthaltungen**

3. Operatives Eigenbetriebscontrolling per 31.03.2012

Frau König bringt die Informationsvorlage ein. Die Abrechnung des Wirtschaftsplanes ist mit einer grünen Ampel versehen. Der SAB stellt kein Risiko für den Haushalt der Stadt dar. Die fehlenden Zinserträge konnten durch Einsparungen bei anderen Aufwendungen kompensiert werden. Bei der Kennziffer Mengenanlieferung MHKW, welche mit einer roten Ampel versehen ist, erläutert sie anhand des Quartalsberichtes die prozentualen Mengenanlieferungen.

Herr Wähnel erkundigt sich, ob die Möglichkeit bestehe, die Mengenanlieferungen vertraglich zu reduzieren.

Frau König teilt mit, dass der abgeschlossene Vertrag im Jahr 2020 ablaufe und erst dann über eine Reduzierung der Mengenanlieferungen verhandelt werden könne.

Da seitens der Ausschussmitglieder kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, bittet **Herr Platz** um Kenntnisnahme des Operativen Eigenbetriebscontrollings per 31.03.2012.

Die Informationsvorlage I 0125/12 (Operatives Eigenbetriebscontrolling SAB per 31.03.2012) wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

4. Quartalsbericht des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes zum 30.06.2012

Frau König erläutert ausführlich den Quartalsbericht zum 30. Juni 2012.

Das Zinserlösergebnis hat sich verschlechtert und die fehlenden 200.000 EUR konnten durch Einsparungen nicht mehr kompensiert werden. Die Zinserträge stellen für den SAB fortlaufend ein Problem dar.

Zu den Mengenanlieferungen MHKW sagt sie, dass die Mindestmengenanlieferung durch den SAB mit 89,78 Prozent und insgesamt mit dem Bördekreis zu 85,24 Prozent angeliefert worden sind. Im Vergleich zur Planmenge für das Jahr 2012 weicht der SAB zum 30. Juni 2012 mit 667,58 Tonnen nur gering ab und entspricht 97,81 Prozent.

Weiter informiert Frau König, dass am 17.09.2012 ein Abschlussgespräch zum Jahresabschluss stattfindet und geplant sei, diesen im Dezember 2012 dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Außerdem werde derzeit an der Abfallwirtschaftssatzung, der Abfallgebührensatzung, der Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungssatzung sowie dem Abfallwirtschaftskonzept gearbeitet.

Frau König informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass heute in der Rothenseer Straße 77 die VOB-Abnahme der zwei neu errichteten Salzsilos stattgefunden habe.

Zur Verhandlung der Preisanpassung mit MHKW sagt sie, dass bei den Verhandlungsgesprächen eine Steigerung um 2,5 Prozent vereinbart werden konnten.

Weiter informiert sie die Ausschussmitglieder darüber, dass beim Solarpark Magdeburg ein Gesellschafterwechsel stattgefunden habe. Der neue Gesellschafter ist nunmehr FP Lux Solar GmbH & Co. Magdeburg KG. Eine Prüfung durch das Rechtsamt habe ergeben, dass hierzu keine Beschlussvorlage für den BA SAB erarbeitet werden musste, da der neue Gesellschafter den Vertrag ohne Änderungen übernommen habe und hier nur eine Umfirmierung stattgefunden hat.

Zur Gasverwertung Cracauer Anger teilt Frau König mit, dass zum Jahresende der Vertrag von der SWM gekündigt wurde. Derzeit werde über den Bau von Schwachgasfackeln mit Wärmeauskoppelung verhandelt. Dafür wurden Fördermittel beantragt.

Herr Schuster fragt, ob es keine andere Lösung gebe, als das Restgas abzufackeln?

Frau König antwortet, dass das Deponiegas nur durch Hinzufügung von Erdgas nutzbar sei.

Auf die Frage von **Herrn Schuster**, welche finanziellen Auswirkungen das Hinzufügen von Erdgas habe, sagt **Frau König**, dass mit ca. 200.000,00 EUR Aufwendungen im Jahr zu rechnen sei. Bei der Umstellung auf Schwachgasfackel mit Wärmeauskoppelung werden dagegen Erlöse von ca. 20.000 EUR pro Jahr erzielt.

Da seitens der Ausschussmitglieder kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, bittet **Herr Platz** um Kenntnisnahme des Quartalsberichtes des SAB zum 30. Juni 2012.

Der Quartalsbericht des SAB zum 30. Juni 2012 wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

5. Abschluss Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg und der Landesstraßenbaubehörde

DS0296/12

Da seitens der Ausschusssmitglieder kein Erläuterungsbedarf zur Drucksache besteht, bittet **Herr Platz** um Fragestellungen.

Herr Wähnelt fragt, ob der SAB dadurch schneller an Taustoffe gelange und ob mit finanziellen Einsparungen durch die umfangreichere Ausschreibungsmenge zu rechnen sei.

Frau König sagt, dass dem SAB mit Abschluss der Verwaltungsvereinbarung durchaus die Möglichkeit gegeben sei, schneller an Taustoffe zu gelangen. Durch die gemeinsame Bedarfsmenge könne mit Kosteneinsparungen in Höhe von 8,00 EUR bis 10,00 EUR pro Tonne gerechnet werden, prozentual ca. 10 Prozent.

Herr Stegemann fügt den Ausführungen von **Frau König** an, dass ein Vorteil der Verwaltungsvereinbarung sei, dass der SAB direkt beim Lieferanten bestellen kann.

Da seitens der Ausschusssmitglieder kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, bittet **Herr Platz** um **Abstimmung** der Beschlussvorlage DS0296/12 (Abschluss Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg und der Landesstraßenbaubehörde).

Beschluss:

Der BA SAB beschließt, dass die Eigenbetriebsleiterin des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes Magdeburg beauftragt wird, die Verwaltungsvereinbarung mit der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt zur gemeinsamen europaweiten Ausschreibung von Taustoffen (Salz und Salzlösungen) für den Winterdienst abzuschließen.

BA SAB016-015(V)/12

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

6. Verschiedenes

Herr Wähnelt spricht das Thema Sperrmüllentsorgung an. Ihm wurde zugetragen, dass zum Einen bei Beantragung einer kostenlosen Sperrmüllabfuhr mit sehr langen Wartezeiten zu rechnen sei und zum Anderen festgestellt wurde, dass, wenn in einer Straße Sperrmüll zur Abholung bereitsteht und man kurz zuvor eine Sperrmüllabfuhr beantragt hat, diese nicht mit berücksichtigt wurde. Seiner Meinung nach sei es doch für den SAB rationeller und wirtschaftlicher, wenn die Touren besser zusammengefasst werden würden.

Frau König verweist auf den Abfallwegweiser in dem geschrieben steht, dass der SAB bemüht sei, die Abholung innerhalb von vier Wochen nach Anmeldung zu realisieren.

Derzeit liegen jedoch sehr viele Anmeldungen vor, so dass auch mit längeren Wartezeiten zu rechnen ist. Sie sagt weiter, dass vorgesehen sei, den Bürgern die Möglichkeit einzuräumen, auf der Deponie Hängelsberge Sperrmüll abzugeben.

Es ist nicht immer möglich, in vorgeplante Touren nachträglich noch Sperrmüllanträge aufzunehmen. Gegen Gebühr kann mit zusätzlichem LKW eine Abholung beauftragt werden.

Herr Platz verweist auf die zugesandten Terminvorschläge der regulären Sitzungen des BA SAB für das Jahr 2013 und bittet die Ausschussmitglieder diese zur Kenntnis zu nehmen.

gez. Holger Platz
Vorsitzender

gez. Ines Häntzschel
Schriftführerin

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.